

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 186 (2020)

Heft: 3

Artikel: Das fünfzigste Annual Meeting des WEF in Davos

Autor: Schneider, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-880735>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das fünfzigste Annual Meeting des WEF in Davos

Das Jubiläums Annual Meeting des World Economic Forums (WEF) fand vom 21. bis 24. Januar 2020 in Davos statt. Es geht hier aber nicht um das eigentliche Meeting und seine sicherheitspolitischen und wirtschaftlichen Inhalte, sondern um verschiedene Aspekte der Sicherheitsmassnahmen der Polizei und der Armee.

Peter Schneider, Chefredaktor

Etwa dreitausend Teilnehmer aus über 90 Ländern, davon mehr als 110 völkerrechtlich geschützte Personen und circa 500 Medienschaftende erwarten während des WEF Ruhe, Ordnung und Sicherheit, mit möglichst wenig Einschränkungen der Bewegungsfreiheit. Genau das dürfen aber auch die etwa 11 000 Einwohner von Davos, zahlreiche Feriengäste sowie die Sicherheits- und Ordnungskräfte erwarten! Diese äusserst anspruchsvolle Auf-

gabe wird von der Kantonspolizei Graubünden und vielen Partnern wahrgenommen.

Von besonderem Interesse waren dieses Jahr etwa die Teilnahme von US-Präsident Donald Trump, Bundeskanzlerin Angela Merkel, Christine Lagarde, Präsidentin der EZB sowie von Greta Thunberg.

Oberst Walter Schlegel, Kommandant der Kantonspolizei Graubünden, KKdt Aldo C. Schellenberg, Chef Kommando Operationen, sowie Dr. Stefan Blättler,

Kommandant der Kantonspolizei Bern und Präsident der Konferenz der Kantonalen Polizeikommandanten, luden am 21. Januar in Davos zu einer Medienkonferenz zu den Sicherheitsmassnahmen am WEF 2020 ein.

Die Rolle der Polizei

Schlegel betonte, dass sich das Sicherheitsdispositiv über die ganze Schweiz erstreckt und sämtliche Polizeikorps der Schweiz und des Fürstentums Liechten-

Eine Unterkunft erwacht aus dem Dornröschenschlaf

Jedes Jahr werden für den WEF-Einsatz bis zu 5000 Armeeangehörige angeboten. Mehrere Hundert von ihnen leisten im Raum Davos ihren Dienst. Um die AdA unterbringen und verköstigen zu können ist eine durchdachte Logistik erforderlich. Ein Augenschein in der grössten Armee-Unterkunft während des WEF.

Die grösste Unterkunft der Armee während des WEF steht im Raum Davos. Dort werden im Januar jeweils mehrere hundert AdA untergebracht. Sie schlafen, essen und erholen sich unter demselben Dach. Durchdiener der Infanterie und der Logistik sowie Detachemente der Luftwaffe wohnen zusammen in der Unterkunft. «Wir sind auf diese Liegenschaft angewiesen. Ohne sie würde es schwierig, so viele Armeeangehörige unterzubringen», sagt Oberstleutnant Gabriel Micco. Der Freiburger ist Kommandant des Logistikbataillon ad hoc, welches der Territorialdivision 3 unterstellt ist. Das Bataillon wird eigens für das WEF aus Teilen verschiedener Verbände zusammengestellt. Hauptaufgabe ist die Einrichtung,



Oberstlt Gabriel Micco, Kdt Log Bat ad hoc.

der Betrieb und der Abbau der Unterkunft. Micco ist ein Logistikprofi. Er arbeitet zivil für das Armeelogistikcenter Grolley. Unter seiner kompetenten Führung hatte seine Truppe die Arbeiten bereits Mitte Dezember 2019 aufgenommen. Dabei wurde unter anderem das notwendige Material gefasst, die Zimmer vorbereitet, gereinigt, die Küche betriebsbereit gemacht und die sanitärischen Einrichtungen parat gestellt.

Weiter werden die Heizungen eingeschaltet, die Absperrungen aufgebaut und die Zutrittskontrollen installiert. Das sind nur einige der Arbeiten, die im KVK zu erledigen sind.

Im Januar ist die Unterkunft zum Bersten voll. Das beweist ein Blick in die Küche. Dort werden täglich etwa eintausend Mahlzeiten zubereitet. Gekocht wird während 24/24 Stunden, denn die AdA arbeiten in Schichten. Das hat zur Folge, dass es zu jeder Zeit alles gibt; zum Beispiel: kommt ein Wachdetachment um 01.00 Uhr von der Schicht zurück, gibt es das Abendessen. Umgekehrt frühstücken jene AdA um diese Zeit, die ihren Wachtdienst antreten. Es ist ein Kommen und Gehen. Die Voraussetzung für einen geregelten Betrieb sind Eigendisziplin, klare Anweisungen und Kontrollen. «Grundsätzlich funktioniert hier alles», sagt Micco. «Es gibt nur selten grössere Probleme. Diese gilt es sofort zu lösen». Der Kommandant verweist auf einen Zwischenfall vor zwei Jahren. Damals kam es zu einem kleinen Brand in der Küche. Schnell wurde ein mobiles Verpflegungssystem (MVS), sprich eine Küche im Container, angeboten. Sie hat eine Kapa-

stein einbezogen sind. Die Polizei trägt die Hauptlast der Sicherheitsmassnahmen.

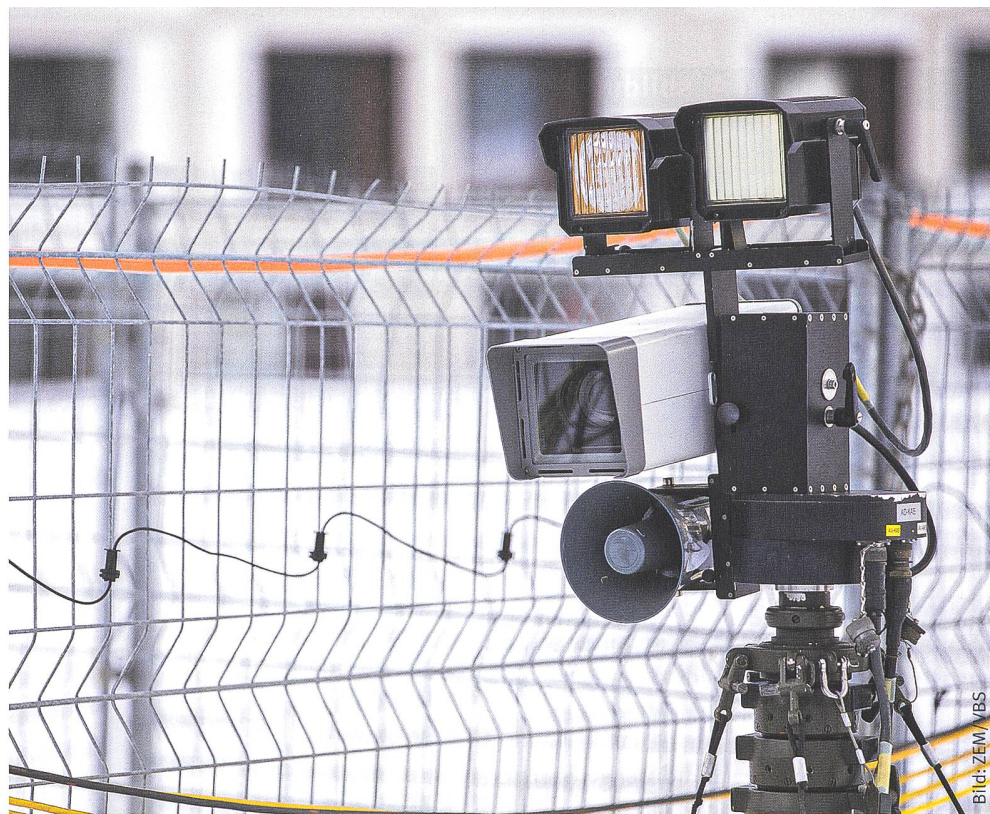
Für die Sicherheit der völkerrechtlich geschützten ausländischen Personen wurden besondere Schutzmassnahmen angeordnet. Diese werden – wie das allgemeine Sicherheitsdispositiv – von der Kantonspolizei Graubünden und ihren Partnern sichergestellt.

Die Behörden haben die Bedrohungslage wie folgt beurteilt:

- Unverändert seit Paris 2015 stellen Terroristen – sowohl Einzeltäter wie kleine Gruppen – die Hauptgefährdung dar (IS und ähnliche);
- Es besteht ein gewisses Risiko von Nachahmungen.

Das Polizeidispositiv umfasst die Zufahrtskontrollen auf der Achse Klosters–Davos–Landwasser, den Objektschutz (Konferenzzentrum, gewisse Hotels) und die Bewachung der Sicherheitszonen.

Die Behörden betrachten das Weltwirtschaftsforum als einen Ort des offenen Dialogs; die kritische Auseinandersetzung mit Fragen zur Globalisierung und zum



Kameras ergänzen das Dispositiv.

Klimawandel müssen möglich sein. Bewilligte Demonstrationen fanden in Davos, Landquart, Zürich, Bern und Basel statt.

Das Kostendach für die Sicherheitsmassnahmen beträgt unverändert 9 Millionen CHF; es wird getragen zu ⅔ vom

Bund, zu ⅓ vom WEF, zu ⅓ vom Kanton Graubünden und zu ⅓ von der Gemeinde Davos.

Die Aufgaben der Armee

Der Bundesrat hat ein Kontingent von maximal 5000 AdA bewilligt; effektiv wurden bis zu 4900 AdA eingesetzt. Mit Ausnahme des originären Auftrages Luftpolizei wird die Armee subsidiär eingesetzt, die Polizei erteilt die Aufträge.

Aufgaben am Boden

Überwachung, Bewachung, Objektschutz und Kontrollen, Härtung von Objekten, Verstärkung des Sanitätsdienstes, Eskorten, Personenschutz und Verkehrsregelung. Die Armee leistet dabei weder Ordnungsdienst noch polizeiliche Interventionen.

Aufgaben in der Luft

- Schutz des Luftraumes mit F/A-18 (originäre Aufgabe), in Zusammenarbeit mit Österreich und Italien über deren Territorien. Grenzüberschreitende Massnahmen sind möglich und erlaubt, ein Waffeneinsatz aber nur über dem eigenen Territorium, nur mit eigenen Flugzeugen;
- Luftaufklärung durch Super Puma mit FLIR (Wärmebildkamera) für Echtzeitbilder;
- Lufttransporte, sowohl für völkerrechtlich geschützte Personen wie auch, nach Bedarf, für polizeiliche Eingreifkräfte.

zität von 300 Mahlzeiten und kann innert kurzer Zeit hochgefahren werden. Eine solche MVS steht in Davos jederzeit bereit. Zu denken ist beispielsweise auch an Lawenniedergänge, welche die Zufahrt zu der Unterkunft blockieren können. In die-

«Zur Sicherheit zukünftiger WEF-Mannschaften in Davos sind der Standort und die Details dieser Unterkunft klassifiziert.»

ser Situation würde die MVS ebenfalls in Betrieb gekommen. Mit solchen Szenarien müsse jederzeit gerechnet werden, meint Micco.

Auf die Frage, was für ihn das Worst-Case-Szenario wäre, antwortet der Oberstleutnant: «Ein grösserer Brandfall oder eine schlimme Epidemie.» In beiden Fällen wäre die Unterkunft nicht mehr bewohnbar und die vielen hundert Armeeingehö-

rigen müssten anderweitig untergebracht werden. «Dann haben wir tatsächlich ein Problem», so Micco. Aber auch ein längerer Ausfall der Küche wünscht er sich definitiv nicht. In diesem Fall hätten die AdA nichts zu essen oder die Mahlzeiten würden kalt und zu spät angeliefert. Das würde die Moral der Truppe in den Untergrund verfrachten, so Micco. Denn es gilt: «Ohne Mampf kein Kampf!»

Nach dem WEF-Einsatz kehrt wieder Ruhe ein in die Unterkunft. Das emsige Treiben ist vorbei und die Türen werden verriegelt. Auf den weitläufigen Fluren des Gebäudes herrscht eine gespenstische Atmosphäre. Trotzdem: Die Räume sehen aus, als ob schon bald wieder Gäste einchecken werden. Im ersten Stock steht ein auf Hochglanz poliertes Piano und die Badezimmer sind blitzblank. Die Armee lässt die Unterkunft ordentlich zurück, so wie es sich gehört. Denn spätestens im Dezember dieses Jahres geht es wieder los. Dann werden die ersten AdA die Türen des Gebäudes aufschliessen und die Unterkunft parat machen. WEF-Einsatz 2021: kommen!

Hptm Fabio Theus

Beispiele von Armeematerial für das WEF

800 Zauneelemente (ca. 50 km)
700 Molankegel
500 Restlichtverstärker
460 Lkw / Duro
980 Pw / Kleinbusse

Der Bundesrat hat für die Sicherheit im Luftraum und zur Wahrung der Lufthoheit Einschränkungen für den Luftraum über Davos erlassen. Der zivile Luftverkehr darf den eingeschränkten Luftraum, sofern angemeldet und identifiziert, durchfliegen. Nötigenfalls werden luftpolizeiliche Massnahmen gemäss internationalen Regeln und Vorgehensweisen angeordnet und durchgeführt. Zudem muss auch der Helikopter-Flugverkehr nach und ab Davos geregelt werden.

Fazit

Der Bündner Regierungsrat Peter Peyer zeigte sich als Vorsteher des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit be-



Bild: ZEM/WBS

Zauneelemente warten auf den Einsatz.

eindrückt von den Leistungen der Armee: «Während meines Aufenthaltes in Davos konnte ich mich einmal mehr von der reibungslosen Zusammenarbeit zwischen der Armee und den zivilen Sicherheitskräften überzeugen. Mein Respekt gilt

den Angehörigen der Armee, die ihren Dienst auch bei Minustemperaturen zuverlässig geleistet haben». Dem ist nichts beizufügen! ■



STIHL

KRAFTPAKETE FÜR UNENDLICH VIEL GRÜN



AKKU-
RASENMÄHER
RMA 448 TC



AKKU-
HECKENSCHERE
HSA 86



AKKU-
MOTORSÄGE
MSA 220



AKKU-
MOTORSENSE
FSA 90



AKKU-SYSTEM AP
MIT LITHIUM-IONEN-AKKU AP ODER AR

Mit den STIHL Akku-Geräten haben Sie als professioneller Grünpfleger oder anspruchsvoller Gartenliebhaber gleichermassen jede Menge Vorteile: konstant hohe Leistung, grösstmögliche Energieeffizienz und Ergonomie sowie Flexibilität in der Anwendung. Und dank des Baukastenprinzips passen die Akkus universell zu allen Geräten des Akku-Systems AP.

EXKLUSIV BEI IHREM FACHHÄNDLER

MEHR AUF STIHL.CH